

AMT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN LANDESBREGIERUNG

II/1-M-388/3-87

Bearbeiter  
Dr. Grohs

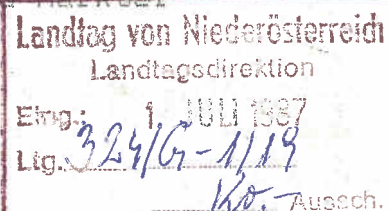
63 57 11  
DW 2543

30. Juni 1987

Betrifft

Gemeinde Wimpassing, Verw. Bezirk Neunkirchen; Änderung des Gemeindefamens auf "Wimpassing im Schwarzatale" und Markterhebung, Motivenbericht

Hoher Landtag !



Zum obbezeichneten Gesetzesentwurf wird berichtet:

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Wimpassing hat in seiner Sitzung am 3. Oktober 1985 einstimmig den Beschluß gefaßt, um Erhebung zur Marktgemeinde anzusuchen.

1850/54 wurde die Katastralgemeinde Wimpassing als freie Ortsgemeinde konstituiert. Der administrativen Einteilung nach gehört sie zum Gerichtsbezirk Gloggnitz und politischen Bezirk Neunkirchen. Bis 1848 war für Wimpassing die zuständige Grundobrigkeit die Herrschaft Pottschach; das zuständige Landgericht hatte seinen Sitz in Wiener Neustadt.

Die bauliche und bevölkerungsmäßige Entwicklung der Gemeinde zeigt seit dem 18. Jahrhundert folgendes Bild:

1796	15 H	
1822	17 H	
1850/54	17 H /	135 EW
1870		353 EW
1890	38 H /	565 EW
1900	136 H /	1675 EW
1914/18	170 H /	1915 EW
1937	256 H /	2105 EW
1948	256 H /	1747 EW
1971	370 H /	2026 EW
1985	438 H /	2066 EW

In den letzten beiden Jahrzehnten wurden in Wimpassing von der Gemeinde, der Firma Semperit und der Siedlungsgenossenschaft "Ennstal" 18 Wohnhäuser mit zusammen 397 Wohnungen errichtet. Im Hinblick auf das Stadt- und Marktgefüge Niederösterreichs liegt Wimpassing mit 2066 Einwohnern und 856 Wohnungen in 438 Gebäuden etwas über den Zahlen des Bezirks- und Landesdurchschnitts (583 H / 1917 EW).

Bis Mitte 19. Jahrhundert war Wimpassing ein kleines Bauerndorf, wo es neben 13 Bauernhäusern eine zweigängige Mühle und eine Eisendrahterzeugung mit dem Privileg, Klavierseiten herzustellen, gab. 1856 erwarb der Gummifabrikant Johann Nepomuk Reithoffer die abgebrannte Mühle, um an derselben Stelle eine Gummifabrik zu errichten, die die Grundlage für das bedeutendste Gummiindustriunternehmen Österreichs, die Semperit Gummiwerke AG, werden sollte. Wimpassing wandelte sich vom Bauerndorf zu einem Industrieort. Die Bevölkerung wuchs von 135 Einwohnern 1856 auf über zweitausend in den dreißiger Jahren unseres Jahrhunderts an. 1876/77 wurde eine Schule errichtet, 1893 das Kirchlein auf der Bergstraße und 1902 das Rathaus erbaut. Bereits im selben Jahr erhielt die Gemeinde eine Wasserleitung. Zu Beginn des Zweiten Weltkrieges zählte die Belegschaft des Wimpassinger Werkes ca. 3000 Beschäftigte. 1944 hatte der Ort bei einem alliierten Fliegerangriff neun Tote und 31 beschädigte Häuser zu beklagen.

Wimpassing gehörte bis 1783 zur Pfarre Neunkirchen und wurde dann nach St. Valentin umgepfarrt. 1893 wurde auf der Bergstraße eine kleine Kirche, den Aposteln Philippus und Jakobus geweiht, erbaut. Dem Bevölkerungszuwachs Rechnung tragend, wurde Wimpassing am 1. Mai 1952 zu einer selbständigen Pfarre erhoben. Bereits 1947 war eine provisorische Kirche errichtet worden. Die heutige Pfarrkirche, dem "Unbefleckten Herzen Mariä" geweiht, wurde 1951 fertiggestellt, der neu erbaute Pfarrhof 1959 seiner Bestimmung übergeben.

In Wimpassing besteht seit 1964 auch eine evangelische Kirche. In diesem Jahr wurde die ehemalige Aufbahrungshalle der Gemeinde Wimpassing von der evangelischen Pfarrgemeinde Ternitz

angekauft und in eine Kirche umgestaltet, in der nun regelmäßig Gottesdienste abgehalten werden.

Wimpassing ist seit 1877 Schulort. Von 1784 bis 1877 besuchten die Wimpassinger Kinder die Schule in St. Valentin. 1876/77 wurde das erste Schulgebäude in Wimpassing erbaut und eine zweiklassige Volksschule eingerichtet. 1891 wurde die Schule aufgestockt und auf fünf Klassen, 1900 auf sechs Klassen erweitert. 1979 bis 1981 wurde eine neue fünfklassige Volksschule errichtet, die derzeit von 93 Schülern besucht wird. Das alte Schulgebäude wurde ein Jahr später abgetragen und an dessen Platz eine Parkanlage gestaltet. Bereits 1973 erfolgte die Eröffnung einer Sporthalle in unmittelbarer Nähe der Schule, die neben den Mitgliedern verschiedener Sportvereine auch den Schülern der Volksschule für den Turnunterricht zur Verfügung steht. Die Gemeinde gehört zum Hauptschulsprengel Ternitz. Wimpassing unterhält auch eine Musikschule mit einer Zweigstelle in Schwarzau im Gebirge, die drei Musiklehrer beschäftigt und von 65 Schülern aus der Gemeinde und den umliegenden Ortschaften besucht wird.

1960 hat ein zweigruppiger Kindergarten seinen Betrieb aufgenommen, der 1984 vom Land Niederösterreich übernommen wurde. 1985/86 wurde das Gebäude ausgebaut und, den heutigen Anforderungen entsprechend, modernst ausgestattet. Der Kindergarten steht sowohl der Ortsbevölkerung wie auch Kindern aus den Nachbargemeinden Grafenbach-St. Valentin und Ternitz zur Verfügung. Neben dem Landeskindergarten gibt es noch einen zweigruppigen Pfarrkindergarten, welcher ebenfalls von Kindern der genannten Gemeinden besucht wird.

An sportlichen Einrichtungen sind ein Fußballklub, ein Tennisklub mit zwei Tennisplätzen, der Hobby-Radfahrlub Wimpassing, der Judoclub Sparkasse Wimpassing, der Arbeiter-Turnverein sowie der Erste Wimpassinger Eisschützenclub mit zwei Eisbahnen vorhanden. Den obgenannten Vereinen steht für ihre sportlichen Aktivitäten eine von der Gemeinde 1973 errichtete Sporthalle zur Verfügung. 22 Vereine bereichern das kulturelle Leben der Gemeinde (Kulturverein Wimpassing, Musikverein Schwarzatal, Jugendkapelle Wimpassing, Arbeiter Gesangsverein, Schachclub

Semperit, Sportverein Wimpassing, Naturfreunde, ARBö Wimpassing Tierschutzverein, etc.). Die Gemeinde hat als Dachverband den "Kulturverein Wimpassing" gegründet, dem viele Vereine des Ortes als Mitglieder angehören und der für Veranstaltungen in der Gemeinde zuständig ist.

Die Gemeindeverwaltung, bestehend aus einem Amtsleiter (Obersekretär) und sechs Gemeindebediensteten, hat ihren Sitz in einem Amtshaus, das 1899 errichtet, 1938 umgebaut und 1972 wesentlich erweitert wurde. Neben der Gemeindeverwaltung sind in diesem Gebäude das Postamt und der Gendarmerieposten untergebracht.

Im Gemeindegebiet befinden sich zwei Feuerwehren, und zwar die FF Wimpassing und die Betriebsfeuerwehr Semperit Wimpassing. Den Feuerwehren (Mannschaftsstand: 90 Feuerwehrleute) stehen zwei geeignete Zeughäuser sowie neun Löschfahrzeuge, davon zwei Tanklöschfahrzeuge, und die erforderlichen Geräte zur lokalen Brandbekämpfung zur Verfügung.

Für die örtliche Sicherheit sorgt ein mit sechs Beamten besetzter Gendarmerieposten, der über ein Einsatzfahrzeug verfügt. Der Postenrayon umfaßt die Gemeinden Wimpassing, Grafenbach-St.Valentin und Altendorf. Der Sitz des zuständigen Staatsbürgerschaftsverbandes ist in Ternitz.

Wimpassing ist eine eigene Sanitätsgemeinde, angeschlossen die Orte Grafenbach-St.Valentin und Altendorf, mit zwei Ärzten und einem Zahnarzt, die auch die umliegenden Gemeinden medizinisch versorgen.

Bereits 1902 wurde die erste Wasserleitung in Wimpassing gebaut, mit Wasserentnahme aus einem Brunnen am Fuße der Bergstraße. Seit 1950 erfolgt die Wasserversorgung über einen Wasserleitungsverband mit Sitz in Ternitz. Für die Entsorgung der Gemeinde ist eine Kanalisationsanlage vorhanden, angeschlossen an die Kläranlage des Abwasserverbandes "Mittleres Schwarzatal" in Ternitz. Eine moderne Müllabfuhr sorgt für die Reinhaltung der Gemeinde. Der Müll wird in Naß- und Trockenmüll (Grüne Tonne) geschieden, der Trockenmüll vom Entsorgungs-

verband, der seinen Sitz in Neunkirchen hat, aussortiert.

Innerhalb der Gemeinde Wimpassing sind 13 km Gemeindestraßen und Güterwege zu betreuen; die staubfreien, asphaltierten Fahrbahnen werden im Winter durch einen eigenen Winterbereitschaftsdienst mittels modernster Schneeräumgeräte freigehalten.

Die Bundesstraße B 17 (Richtung Wiener Neustadt und Semmering) durchquert das Gemeindegebiet und ermöglicht den Anschluß des Lokalverkehrs an den öffentlichen Verkehr. Bahnverbindungen Richtung Graz und Wien sind gegeben, da Wimpassing in unmittelbarer Nähe der Südbahn liegt. Zusteigemöglichkeiten gibt es an den Bahnhöfen Pottschach und Ternitz. Autobusverbindungen nach Neunkirchen, Gloggnitz und Ternitz stehen zur Verfügung.

Das Postamt Wimpassing (PLZ/2632) sorgt für die Kommunikation mit der Außenwelt. Die Wählämter Ternitz und Neunkirchen sind für die Gemeinde zuständig. Wimpassing ist überwiegend eine Industriegemeinde. Der größte Betrieb ist die Firma Semperit Gummiwerke AG, Technische Produkte, mit zwei Werken im Ort. Semperit beschäftigt derzeit 1925 Arbeiter und Angestellte; davon wohnen 243 in der Gemeinde, die übrigen Arbeitnehmer kommen aus den umliegenden Ortschaften. Die Firma Scapa-Kern Walzenbeschichtung GesmbH mit 85 Beschäftigten und ein Installationsunternehmen mit 44 Beschäftigten zählen zu den nächstgrößten Betrieben in der Gemeinde. Außerdem beherbergt Wimpassing 37 Handels- und Gewerbebetriebe, darunter einen Weinhandler, eine Farbenhandlung, eine Eisenhandlung und eine Drogerie, denen überörtliche Bedeutung zukommt. Hiezu kommen noch sieben Gasthöfe und drei Banken, die für die finanzielle Betreuung des Gemeindegebietes sorgen. Die Landwirtschaft ist in Wimpassing nur mehr mit vier Vollerwerbsbauern vertreten.

Seitens der NÖ Raumordnung wird Wimpassing als "Allgemeiner Standort für zentrale Einrichtungen" beschrieben (Grundversorgungsstandort), jedoch in Bezug auf das Gesundheitswesen als "Eignungsstandort erster Ordnung" und im Raumordnungsprogramm für Handel, Gewerbe und Industrie als "Eignungsstandort zweiter Ordnung, der innerhalb eines Förderungsgebietes zweiter Ordnung liegt".

Somit ist zusammenfassend festzustellen, daß die Gemeinde Wimpassing in den Bereichen Gesundheitswesen und vor allem Wirtschaft über Einrichtungen verfügt, die zentrale und überregionale Bedeutung haben. Hervorzuheben ist auch das kulturelle Engagement der Gemeinde, das mit der Gründung des "Kulturvereines Wimpassing" als Dachverband für alle kulturell tätigen Vereine des Ortes ihren besonderen Ausdruck gefunden hat.

Außerdem hat der Gemeinderat der Gemeinde Wimpassing in seiner Sitzung am 5. März 1987 beschlossen, den Gemeindennamen auf "Wimpassing im Schwarzatale" zu ändern.

Zu dem Ortsnamen Wimpassing bürgerte sich seit der Jahrhundertwende der Gebrauch der Zusatzbezeichnung "im Schwarzatale" ein. Der erweiterte Ortsname scheint auf Ansichtskarten sowie Schulschriften auf und wurde nach dem Zweiten Weltkrieg auch in den Gemeindestempel und auf das offizielle Briefpapier der Gemeinde übernommen. 1963 bis 1971 findet sich im Amtskalender die Namensform "Wimpassing im Schwarzatal", mit dem Hinweis, daß die erforderliche Genehmigung durch die Nö Landesregierung für diese Namensführung noch nicht vorliege. Am 21. Februar 1962 forderte die Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen die Gemeinde Wimpassing auf (Zl. II-O-3/3-62), einen Antrag auf Namensänderung bei der Nö Landesregierung einzubringen. Sie verweist auf den Erlaß des Amtes der Nö Landesregierung vom 16. Februar 1962 (II/1-2134/67-62) und auf die Stellungnahme des Nö Landesarchives vom Oktober 1961 (Zl. III/3-a-82/9-1961), in der es heißt, daß es zum Zweck der Unterscheidung der Ortsnamen notwendig sei, den Namen "Wimpassing" in "Wimpassing im Schwarzatal" zu ändern, da noch elf andere Orts- bzw. Katastralgemeinden gleichen Namens im Bundesgebiet vorhanden seien.

Die Nö Landesregierung beehrt sich daher, den Antrag zu stellen:

Der Hohe Landtag wolle die Vorlage der Nö Landesregierung über den Entwurf eines Gesetzes, mit dem das Gesetz über die Gliederung des Landes Niederösterreich geändert wird, der ver-

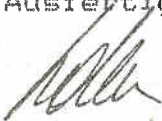
fassungsmäßigen Behandlung unterziehen und einen entsprechenden  
Gesetzesbeschluß fassen.

Nö Landesregierung

H ö g e r

Landeshauptmannstellvertreter

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Högler', written over the text 'Für die Richtigkeit der Ausfertigung'.